

Sind Schusswaffen nur Werkzeuge oder fördert die massive Verbreitung das Auftreten von Amokläufen

Beitrag von „Theatralica“ vom 2. Juni 2022 07:28

Zitat von Thamiel

Und gerade das halte ich für ein Totschlagargument. Es verschiebt den Fokus auf das Tatwerkzeug. Nicht notwendigerweise eine Waffe sondern etwas, dass wie eine Waffe eingesetzt wurde. Das ist ein ziemlicher Unterschied. Aber auf Ersteres wird ausschließlich abgehoben und das finde ich nicht richtig.

Hast du Belege für deine These? "Ausschließlich" ist schon ein recht extremes Statement und allein in diesem Thread haben mehrere Nutzer/innen geschrieben, dass Waffen nur Teil, nicht Kern des Problems sind.

Zitat von Thamiel

Das Spielchen ist mir einfach zu vorhersehbar.

Das ist kein "Spielchen", hier geht's um Menschen, ihre Leben und ihre Sicherheit. Und gute, wichtige Argumente kommen immer wieder. Das ist ganz normal - egal, ob es dir gefällt oder nicht.

Zitat von Thamiel

Nichts von dem ändert irgendetwas bis es wieder soweit ist, außer dass sich alle wieder um den gleichen heißen Brei drehen ohne sich die Flossen verbrennen zu wollen, egal ob es sich um Innen-, Sozial-, Justizpolitiker oder ganz besonders, die grauen Eminenzen aus den Finanzressorts handelt.

Und das weißt du woher genau? Meines Wissens nach besitzt keiner von uns eine Wahrsagerkugel. Wäre der Zugang zu Waffen in den USA nicht mehr so einfach, würde die Anzahl der schwerwiegenden Amokläufe vermutlich zurückgehen - weil den Tätern bzw. den Täterinnen einfach die gefährlichsten Waffen nicht mehr zur Verfügung stehen. Mit einem Messer kannst du nicht im großen Stil so viel Schaden anrichten wie mit einem Gewehr. Das bedeutet aber nicht, dass es überhaupt keine Amokläufe mehr geben würde. Und es heißt auch nicht, dass nach einer potentiellen Verschärfung des Waffengesetzes sich alle gelassen zurücklehnen würden. Im Bereich der Prävention und der psychotherapeutischen Betreuung muss sicherlich auch einiges passieren.